

Sitzungsniederschrift

Gremium:	Werkausschuss
Sitzung am:	Mittwoch, 31.03.2021
Sitzungsort:	Ratssaal der Kreisverwaltung - als Video- bzw. Telefonkonferenz - Bad Dürkheim
Sitzungsdauer:	14:30 Uhr - 15:30 Uhr 14:30 Uhr – 15:10 Uhr öffentlicher Teil 15:15 Uhr – 15:30 Uhr nichtöffentlicher Teil
Art der Sitzung:	öffentlich / nicht öffentlich

Das Ergebnis der Sitzung ergibt sich aus den beigefügten Anlagen.

Niederschriftsführer

Vorsitzender

Larissa Kehl

Hans-Ulrich Ihlenfeld
Landrat

Anwesend waren (online):

Landrat Ihlenfeld **als Vorsitzender**

Mitglieder CDU-Fraktion

Bechtel, Torsten
Rüttger, Frank
Kuhn, Gernot
Zackiewicz, Petra

Mitglieder SPD-Fraktion

Niederhöfer, Reinhold
Schenk, Stephan
Ballhausen, Stephan, Dr.

(anwesend ab 15.15 Uhr - nichtöffentlicher Teil)

Mitglieder Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Magez, Pirmin
Messner-Vogelesang, Ellen

Mitglieder FWG-Fraktion

Eschmann, Friedrich

Mitglieder AfD-Fraktion

Weisbrodt, Thomas, Dr.
Jünger, Frank

Mitglieder FDP-Fraktion

Schneider, Jürgen, Dr.

Beratende Mitglieder - Beschäftigtenvertretung

Mertens, Peter

Entschuldigt fehlten:

Mitglieder CDU-Fraktion

Lubenau, Peter (fehlte entschuldigt)

Mitglieder SPD-Fraktion

Pojtinger, Erich (fehlte entschuldigt)

Mitglieder FWG-Fraktion

Stähly, Johannes (fehlte entschuldigt)

Verwaltung:

Herr Lache,

Stellv. Werkleiter AWB

Frau Kehl,

AWB, als Niederschriftsführerin

Herr Mertens,
Herr Karrer,
Herr Kuster,

Vorsitz Personalrat
Stellv. Beschäftigtenvertreter
EDV

Extern:

Frau Rieß

Rheinpfalz (öffentlicher Teil der Sitzung)

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Deponie Lindenberg; Vergabe
Vorlage: 209/2020/1
2. Abfallmengenbilanz 2020
Vorlage: 090/2021
3. Mitteilungen und Anregungen

Nicht öffentlicher Teil:

Personal- und Finanzangelegenheiten

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Auf Befragen wurden keine weiteren Wünsche zur Tagesordnung gestellt.

Hinweis:

Unter den derzeitigen Bedingungen stellt die Corona-Pandemie weiterhin eine krisenbedingte Ausnahmesituation i.S.d. § 35 Abs. 3 GemO dar.

Aufgrund dieser aktuellen Situation wurde ein Vorverfahren gemäß § 35 Abs. 3 Satz 1 GemO durchgeführt.

Eine zwei Drittel Mehrheit der Ausschussmitglieder stimmte der Durchführung der Sitzung als Video- bzw. Telefonkonferenz zu.

Öffentlicher Teil:

<p>Niederschrift zu Tagesordnungspunkt Nr. 1 Drucksache 209/2020/1</p>	
Gremium:	Werkausschuss
Sitzung am:	Mittwoch, 31.03.2021

Sitzung / Abstimmung :		
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input checked="" type="checkbox"/> entscheidend <input type="checkbox"/> beratend	<input checked="" type="checkbox"/> offen <input type="checkbox"/> geheim <input type="checkbox"/> namentlich
<input checked="" type="checkbox"/> laut Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss	<input type="checkbox"/> Empfehlung an den Kreistag
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/> über Umlaufverfahren.
— JA -Stimmen	0 Nein -Stimmen	0 Enthaltungen

<p>Tagesordnung:</p> <p>Deponie Lindenberg; Vergabe</p>
--

<p><u>Beschluss:</u></p> <p>Der Vergabe der Sanierungsarbeiten zur Deponie Lindenberg an die Firma M. Korz Baggerbetrieb GmbH, Enkenbach-Alsenborn, wird zugestimmt.</p>

Das Submissionsergebnis wurde den Ausschussmitgliedern im Vorfeld der Sitzung zur Verfügung gestellt.

Die angebotenen Preise liegen deutlich unter der Kostenschätzung, was darauf zurück zu führen ist, dass die Firmen derzeit freie Kapazitäten zur Auftrags Erfüllung haben.

Von Seiten des Abfallwirtschaftsbetriebes wurde zudem ein Aufklärungsgespräch mit der Firma Korz geführt, da die Angebotssumme bei ca. 45 % der Kostenschätzung liegt.

Der Beginn der Maßnahme ist für Mitte April vorgesehen.
Im Rahmen der Abstimmung war es Frau Zaczkiewicz technisch nicht möglich ihre Stimme abzugeben.
Der Vorsitzende erfragt daher Ihre Stimme. Frau Zaczkiewicz stimmte über die Videokonferenz deutlich hörbar mit „ja“.

Niederschrift

zu Tagesordnungspunkt Nr. 2

Drucksache **090/2021**

Gremium:	Werkausschuss
Sitzung am:	Mittwoch, 31.03.2021

Sitzung / Abstimmung :

<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> entscheidend <input type="checkbox"/> beratend	<input checked="" type="checkbox"/> offen <input type="checkbox"/> geheim <input type="checkbox"/> namentlich
<input type="checkbox"/> laut Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss	<input type="checkbox"/> Empfehlung an den Kreistag
<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/> über Umlaufverfahren.
<u> </u> JA -Stimmen	<u> </u> Nein -Stimmen	<u> </u> Enthaltungen

Tagesordnung:

Abfallmengenbilanz 2020

Die Informationen wurden zur Kenntnis genommen.

Bei vielen Abfallfraktionen konnten deutliche Mengensteigerungen verzeichnet werden. Dies wird auf die anhaltende Pandemie zurückgeführt, da viele Bürger Ihre Zeit nutzen, um Ihre Abfälle auf den Wertstoffhöfen anzudienen. Dies wiederum führt dazu, dass die Wertstoffhöfe an die Kapazitätsgrenzen kommen.

Bei den Papiermengen wurde eine Mengenabnahme verzeichnet. Auch diese Situation lässt sich durch Corona erklären. Der Anteil an Druckerzeugnissen (grafisches Papier für Werbung etc.) im Altpapier ist gesunken. Im Gegensatz hierzu sind die Anteile an Verpackungspapier (Kartonage) deutlich gestiegen. Durch das geringere Gewicht der Kartonagen ist die Gesamtmenge des Altpapiers um fast 10 % gesunken. Dieser Trend zeichnet sich auch in 2021 ab.

Niederschrift

zu Tagesordnungspunkt Nr. 3

Gremium:	Werkausschuss
Sitzung am:	Mittwoch, 31.03.2021

Tagesordnung:

Mitteilungen und Anregungen

Die Informationen wurden zur Kenntnis genommen.

Aufgrund der anhaltenden Pandemie nehmen die Anlieferungen auf den Wertstoffhöfen weiter zu. Dies hat dazu geführt, dass es zu massiven Rückstaus und erheblichen Wartezeiten bei den Anlieferungen kommt.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat daher die Anlieferungsoptionen auf den Wertstoffhöfen ab dem 01.04.2021 angepasst. Um den Bedarf der Bürger aus dem Landkreis abzudecken, werden vorerst keine auswärtigen Anlieferungen mehr angenommen. Zudem werden Samstags keine Anlieferungen von Gewerbebetrieben angenommen. Diese müssen unter der Woche anliefern.

Die neuen Regelungen werden u.a. im DÜW-Journal abgedruckt.

Aus den Reihen des Ausschusses wurde die Frage aufgeworfen, ob es möglich sei Container für die Abgabe von Elektrokleingeräten im Landkreis aufzustellen. Hierzu führte Herr Lache aus, dass es diese Möglichkeit in der Vergangenheit bereits gab, man davon aber Abstand genommen hat. Viele Elektrokleingeräte werden mittlerweile mit Lithium Akkus betrieben. Diese sind gesondert von den anderen Geräten zu sammeln und entsprechend zu sichern. Durch das gemeinsame Sammeln der Geräte mit den Akkus in einem Container kann es leicht zu Bränden kommen. Weiterhin gab es in der Vergangenheit bei den Sammelcontainern immer wieder illegale Ablagerungen und Unfälle, da sich Bürger Zugang zu den Containern verschafft haben.

Herr Lache wies darauf hin, dass man die Elektrokleingeräte auf den Wertstoffhöfen des Landkreises abgeben kann, es aber grundsätzlich auch eine Rücknahmeverpflichtung des Handels für diese Geräte gibt.

Weiterhin wurde erfragt, ob es möglich sei auf den Wertstoffhöfen eine dauerhafte Möglichkeit zur Abgabe von Problemabfällen einzurichten. Grundsätzlich ist die Einrichtung einer solchen Sammeleinrichtung möglich. Dies ist aber mit hohen Betriebs- und Personalkosten verbunden, da hierfür ein entsprechend ausgestatteter Container bereitgestellt und die Abgabe durch Fachpersonal betreut werden muss.

Die Werkleitung wurde gebeten bis zur nächsten Sitzung eine Kostenaufstellung auszuarbeiten, die veranschaulicht, in welcher Höhe Kosten zur Einrichtung einer dauerhaften Abgabemöglichkeit für Problemabfälle anfallen.

Nicht öffentlicher Teil:

Personal- und Finanzangelegenheiten